Steuerbeiträge (aquarelliert)

Autor(en): **Schneider, Carlo / Ammon, Philipp**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

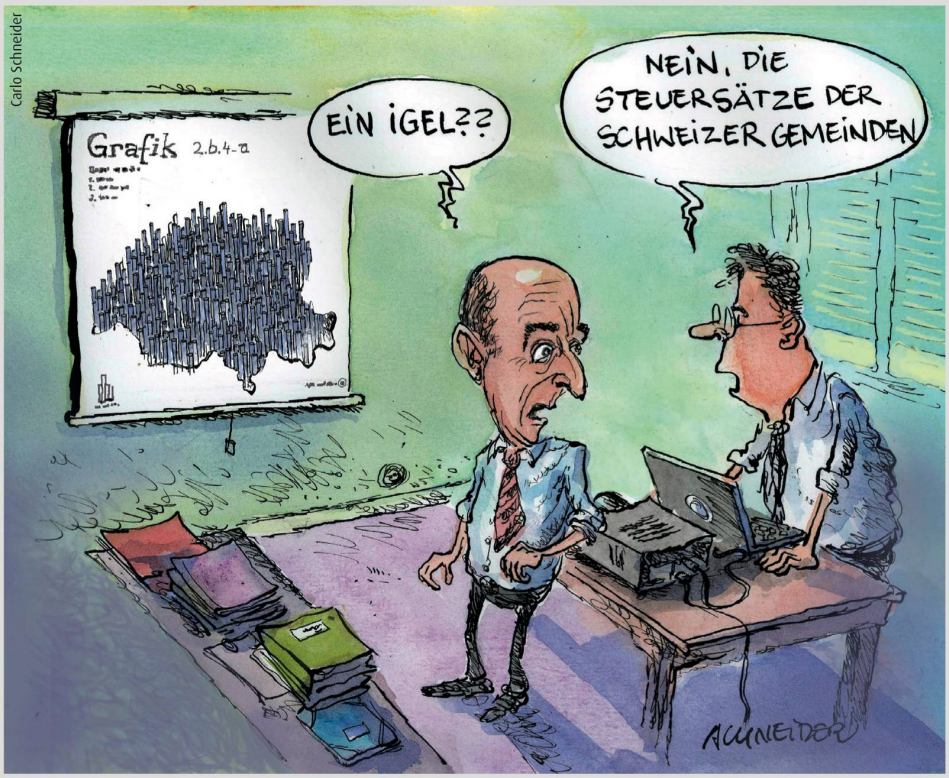
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Steuerbeiträge (aquarelliert)

Carlo Schneider



Philipp Ammon

Jetz also doch: Alle Mittel sind

Die Steuerprüfung

(Generaldirektor Bieler sitzt in seinem Büro. Die Sprechanlage summt.)

Bieler: «Ja, Mathilde?»

Sekretärin: «Ein Herr Müller vom Finanzamt möchte Sie sprechen, Herr Generaldirektor.»

Bieler: «Also gut, lassen Sie ihn vor.»

(Müller tritt ein und gibt Bieler die Hand.)

Müller: «Guten Tag, Herr Generaldirektor. Müller mein Name.»

Bieler: «Angenehm. Was kann ich für Sie tun, Herr Müller?»

Müller: «Ich soll in Ihrem Betrieb eine Steuerprüfung durchführen.»

Bieler: «Schon wieder? Die letzte Steuerprüfung liegt doch erst ein knappes Jahr zurück! Ausserdem – bitte verstehen Sie mich jetzt nicht falsch, bei uns ist selbstverständlich alles in bester Ordnung – aber im Allgemeinen ist es doch üblich, dass eine Firma von einer bevorstehenden Steuerprüfung mindestens 14 Tage vorher informiert wird, oder?»

Müller: «Stimmt. Andererseits ist es aber bedeutend einfacher, Steuersünder zu erwischen, wenn man völlig unerwartet auftaucht.»

Bieler: «Verdächtigen Sie mich etwa der Steuerhinterziehung?»

Müller: «Allerdings. Schliesslich gibt es so gut wie keine Firma, die nicht zumindest versucht, weniger Steuern zu bezahlen, als sie eigentlich müsste. Das ist für uns von der Steuerfahndung etwas völlig Normales, fast so eine Art Naturgesetz.»

Bieler: «Glücklicherweise ist meine Firma die berühmte Ausnahme von der Regel. Einen Moment. Ach, bitte, nehmen Sie doch inzwischen Platz.»

Müller: «Danke.» *(Setzt sich.)*

Bieler *(telefoniert)*: «Hallo, hier Bieler. Herr Angleitner, bitte kommen Sie in mein Büro. Ein Herr vom Finanzamt ist hier, wegen einer Steuerprüfung. Danke.» *(Zu Müller)*: «Unser Buchhalter wird gleich hier sein.»

Müller: «Danke. Ich weiss natürlich, dass eine Steuerprüfung für jeden Betrieb etwas Lästiges ist, aber es ist nun mal meine Pflicht …»

Bieler: «Natürlich.» *(Es klopft.)* «Herein!»

(Angleitner tritt ein.)